TUNING für Blasinstrumente

Lefreque Klangbrücke an der Flöte

Auch für Klarinetten...

...oder Saxofone geeignet!

Lefreque Klang-Brücken: Hokuspokus oder echte Verbesserung?

Ein kleiner, harter Kern von Tüftlern arbeitet beständig an neuen Ideen, um Klang, Ansprache und Blaswiderstand von Blasinstrumenten zu verändern bzw. zu verbessern. Dabei ist die Grenze zwischen Hokuspokus und echten, nachvollziehbaren Verbesserungen sehr schwer zu ziehen. Das Verständnis der Naturwissenschaften führt nicht selten zu anderen Ergebnissen als der praktische Versuch. Dinge, deren Einfluss man für vernachlässigenswert ansieht, haben oft erstaunliche Wirkung. Dinge, die eigentlich erhebliche Veränderungen der Akustik des Blasinstruments bewirken müssten, sind in der Praxis nicht bemerkbar. Mit den akustischen Brücken von Lefreque haben wir wieder solch einen Fall: Hokuspokus oder wirksame Verbesserung der Spieleigenschaften?

Von Klaus Dapper

Ursprünglich waren die akustischen Brücken für Klarinetten und Saxofone entwickelt worden. Der eigentliche Erfinder ist der holländische Flötist und Saxofonist Hans Kuijt. Sein Gedanke war: Das Saxofonmundstück sitzt auf dem Kork des S-Bogens. Der Kork gibt die Schwingungen des Mundstücks nur unvollkommen an die Schallröhre weiter, schließlich wird Kork auch als Material zur Schall-Dämmung verwendet. Mit einer Schallleitung zwischen Mundstück und Rohr müssten eigentlich spürbare Verbesserungen zu erzielen sein! Bei der Klarinette gibt es immerhin zwei Korkverbindungen zwischen Mundstück und Birne bzw. Birne und Oberstück. Was passiert, wenn man eine akustische Brücke zwischen beiden Verbindungen schafft? Aber auch bei Querflöten und Blechblasinstrumenten, bei denen eine relativ feste Verbindung zwischen Mundrohr/Mundstück und Instrument besteht, wurden wider Erwarten deutlich wahrnehmbare Auswirkungen beobachtet.

Wir wollen dies untersuchen. Uns wurden verschiedene Einheiten zur Verfügung gestellt: in Messing, versilbertem Messing, Kupfer, Silber und vergoldetem Silber. Nach der Erfahrung des Entwicklers kann es je nach Material unterschiedliche Ergebnisse geben.

Zum Praxis-Test:

Das Lefreque-Set besteht aus einem Zweier-Pack gewölbter Metallscheiben. Die untere Scheibe stellt die eigentliche Klang-Brücke dar. Wer von der Leitfähigkeit der Klang-Brücke überzeugt ist, muss auch vibrationsdämmende Eigenschaften der über die Klang-Brücke gespannten Silikonringe befürchten. Um diesen Einfluss auszuschalten, liegt auf der unteren Scheibe eine zweite Metall-Scheibe mit zwei eingeprägten Noppen an jeder Seite. Die beiden Scheiben bilden ein „Sandwich", sie sind nur durch die vier Noppen miteinander verbunden. Nur die obere Scheibe kommt in Berührung mit den Silikon-Ringen, sie bekommt die ganze Bedämpfung der Silikonringe ab, ist aber mit der unteren Scheibe nur durch vier Noppen in Kontakt und gibt die bedämpfende Wirkung nicht weiter. Trickreich, oder nicht?

Den Beginn machte eine Querflöte Yamaha YFL-211SII, das Standardbesteck für Flötenanfänger und eines der gängigsten Miet-Instrumente an Musikschulen. Wir wollten wissen, ob die Effekte nicht nur bei edlen Spitzeninstrumenten auftreten, sondern auch bei Allerwelts- Instrumenten. Die Verbindung von Kopf und Hauptstück wurde mit einer Lefreque Brücke versehen. Es stellte sich die Frage nach möglichen Kratzern, die nicht abschließend gelöst werden konnte. Unsere Versuchspersonen waren unter anderen der Flötist Christian Kieser, der sich wie kaum jemand zuvor mit Querflöten-Tuning beschäftigt hat, und ein befreundeter Flötist aus einem Sinfonie-Orchester des Ruhrgebiets. Der akustische Effekt war unüberhörbar: Lautstärke und Strahlkraft waren größer, wobei die Frage ist, ob dies dem Flötisten gefällt oder nicht. Dies wird von Flöte zu Flöte unterschiedlich zu beurteilen sein, ob es ihm gefällt, mag jeder Flötist für sich entscheiden. Wir erfuhren, dass die Flötistin Emily Beynon, Principal Flute des Royal Concertgebouw Orchestra, Amsterdam, nach dem Test darauf bestand, die Lefreque Brücke für ihr nächstes Konzert zu verwenden.

Wir wiederholten den Test mit einer Holz-Querflöte. Hier gibt es ähnlich wie bei der Klarinette eine bekorkte Steck-Verbindung. Die Holzflöte begann mit der montierten Silber-Brücke, sanft zu strahlen: Das tut dem relativ obertonarmen Ton

Silber und Messing

Produktinfo

Hersteller/Vertrieb:
Euro Music Corporation,
2861 GW Bergambacht,
Niederlande

Preise:
Messing unbehandelt:
39,95 Euro
Kupfer unbehandelt:
39,95 Euro
Messing versilbert:
49,95 Euro
Silber:
129,95 Euro
Silber vergoldet:
199,95 Euro

www.lefreque.com

Anzeige

NEUERSCHEINUNGEN IM HERBST 2011

Harmonic Brass
München • Munich

HBQ-CD 28 „Joy To The World!"

Anon.	Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
Anon.	Veni, veni, Emmanuel!
G. F. Händel	Der Messias
J. S. Bach	Vom Himmel Hoch
	Ich steh an deiner Krippen hier
Anon.	Zu Betlehem geboren
M. Prätorius	Es ist ein Ros entsprungen
G. F. Händel	Joy to the World
R. L. Pearsall	In dulci jubilo
Arr.: M.André	Gloria
M. Reger	Und unser lieben Frauen Traum
D. Willcocks	Internationale Weihnachtslieder
J.Rutter	Star Carol
D. Willcocks	What Child Is This?
H. Zellner	Du schöne Kinderweihnacht
E. Ebel	Leise rieselt der Schnee
J. Marks	Rudolph, the Red-Nosed Reindeer
D. Willcocks	We Wish You a Merry Christmas

HBQ-CD 27 „Johann Sebastian Bach"

Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068
Schafe können sicher weiden BWV 208
Meine Seele erhebt den Herrn BWV 648
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 BWV 1048
1. Satz
Bist du bei mir BWV 508
Partita 2 BWV 826
Sinfonia
Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter
Choralvorspiel - Choral
Orchestersuite Nr. 2 h-moll BWV 1067
Badinerie
Wer nur den lieben Gott lässt walten
Choralvorspiel BWV 691
Choralvorspiel BWV 690
Choralvorspiel BWV 642
Jesus bleibet meine Freude BWV 147
Wachet auf ruft uns die Stimme BWV 645
Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Neue Notenausgaben:

Blechbläserquintett:

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Preis in EUR
HBQ-060	J. Marks / H. Zellner: Rudolph, the Red-Nosed Reindeer (Neuausgabe)	19,-
HBQ-199	G. F. Händel / H. Zellner: Joy to the World	19,-
HBQ-203	J. S. Bach / H. Zellner: Ich steh an deiner Krippen hier	10,-
HBQ-204	Anonymus / H. Zellner: Macht hoch die Tür	19,-
HBQ-205	J. S. Bach / H. Zellner: Vom Himmel hoch	19,-
HBQ-206	E. Ebel / H. Zellner: Leise rieselt der Schnee	19,-
HBQ-207	M. Reger / H. Zellner: Und unser lieben Frauen Traum	19,-

Extended Series:

HBX-035	J. Hellmesberger jun. / O. Hornek: Teufelstanz (für großes Blechbläserensemble)	39,-

CDs:

HBQ-CD 26	Mouse And Friends	10,-
HBQ-CD 27	Johann Sebastian Bach	18,-
HBQ-CD 28	Joy To The World!	18,-

Erhältlich im guten Fachhandel oder direkt bei:

Brass Works Munich GbR
Franz-Josef-Delonge-Str. 5
Tel. +49(0)89-74 57 97 71
www.brassworksmunich.de
D - 81249 München
Fax +49(0)89-74 57 97 72
info@brassworksmunich.de

Anzeige

Nackt und wild

Vertrieb Schweiz
SAXOPHONSHOP.ch
6300 ZUG (ZG)
FAX +41 41 7505436
info@saxophonshop.ch
www.saxophonshop.ch

Vertrieb Deutschland
HELMUT PFÄFFLIN SAXOPHONE
Huntetalstrasse 12 - 49328 MELLE-BUER
TEL. +49.5427.921046
ramponesax@aol.com

www.ramponecazzani.it

Werden mit verschiedenen Silikon-Ringen geliefert

der Holzflöte gut, ohne sie klanglich zu nahe an die Metallflöte zu bringen.
Bei den Saxofonen hat der Test unterschiedliche Ergebnisse gezeigt. Es wurden verschiedene Saxofone mit verschiedenen Lefreque-Brücken ausgerüstet. Die Brücken lagen auf dem Rohr des S-Bogens und auf dem Mundstück-Schaft auf und überbrückten den S-Bogen-Kork. Dies funktioniert allerdings nur, wenn der Korkabschnitt, der aus dem Mundstück herausragt, nicht allzu lang ist. Der Eigenversuch brachte wenig Konkretes. Bei unserem alten Selmer-Sax mit altem und bereits stark komprimiertem und verhärtetem Kork war kein bis fast kein Effekt spürbar. Ein mittestender Saxofon-Kollege sagte, er habe absolut nichts gemerkt. Ein anderer bemerkte bei seinem Mk6 Tenor eine klangliche „Verschlechterung", bei anderen, neuen Saxofonen wiederum bemerkter er klangliche „Verbesserungen". Liegt es an der schlechteren akustischen Leitfähigkeit von neuem Kork? Und wie ist es bei Laien? Mehrere Saxofon-Schüler bemerkten: „Das Saxofon vibriert mehr, unter den Fingern und an den Zähnen." Ein Unterschied zwischen verschiedenen Klangbrücken wurde von einem Schüler beschrieben: „Die Messing-Brücke klingt heller, die silberne etwas dumpfer."

Wie sieht es bei der Klarinette aus? Wir haben den Klarinettisten Patrick Hagen um ein Urteil gebeten. Kollege Hagen war angetan und erstaunt. Die Wirksamkeit sei nicht zu übersehen. Nach Verwendung zweier Brücken (Mundstück-Birne und Birne-Oberstück) beschrieb er den Klang als „glatter; jede Sprödigkeit verschwindet". Allerdings stellte er fest, dass die Klangbrücken es schwierig bis unmöglich machen, das Instrument zwischendurch „eben mal" durchzuwischen. Es ist hoffnungslos schwierig, die wahrgenommenen Unterschiede in Wirkung, Klang und Spielverhalten in Worte zu fassen. Die Ergebnisse reichen von unübersichtlich bis unübersehbar. Immerhin hat der größere Teil der Testpersonen „etwas gemerkt". Wir können also sagen: Die Dinger funktionieren; kein Hokuspokus. Aufgrund der feinen und sich teilweise widersprechenden Ergebnisse fühlt sich der Autor dieser Zeilen nicht in der Lage, die klangliche Wirkung der unterschiedlichen Ausführungen klar zu benennen. Das muss jeder Musiker schon selbst ausprobieren. Es wäre naiv, die Dinger einfach in der Hoffnung „klingt besser" zu kaufen.

Lefreque Klangbrücken gibt es derzeit in unbehandeltem Messing, versilbertem Messing, unbehandeltem Kupfer, 925er Silber und vergoldetem Silber. Mitgeliefert wird ein Satz Silikon-Ringe mit unterschiedlichen Durchmessern, in schwarz (Saxofonmundstück, Klarinette) und transparent für gold- oder silberfarbene Komponenten. ■